CHINA VON LINKS – WOHIN FLIEGT DER DRACHE

Entwicklungstendenzen Chinas

4-10-2018 Republikanischer Club

Josef Baum

+43 664 1142298 josef.baum@univie.ac.at

Josef Baum

Volkswirt und Geograph

Dr. rer. soc. oec. und Dr. rer. nat.

Institut für Ostasienwissenschaften, Universität Wien
+ Institut für Geographie und Regionalforschung, Universität Wien

Schwerpunkte: Industrie-, Regional- und Ökologische Ökonomie, China

http://www.josefbaum.at +43 664 1142298 josef.baum@univie.ac.at

Member of Editorial Board of "World Review of Political Economy",

Editorial member "Frontiers of Law in China" (Chinese scientific journal),

Member of Board of WAPE (World Association of Political Economy) (Hongkong based)

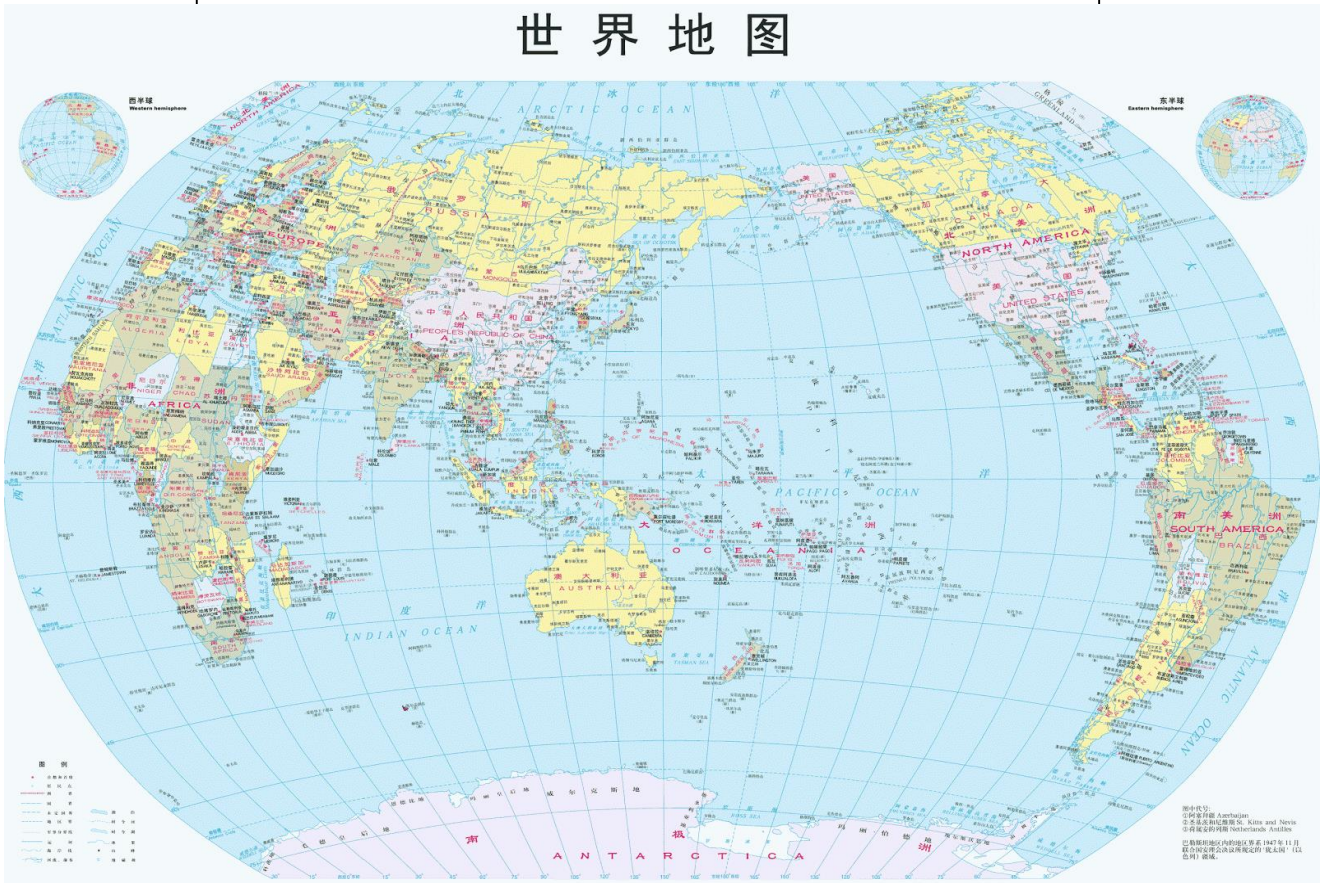
Zhong [tschung] : Mitte, auch im weiteren Sinn

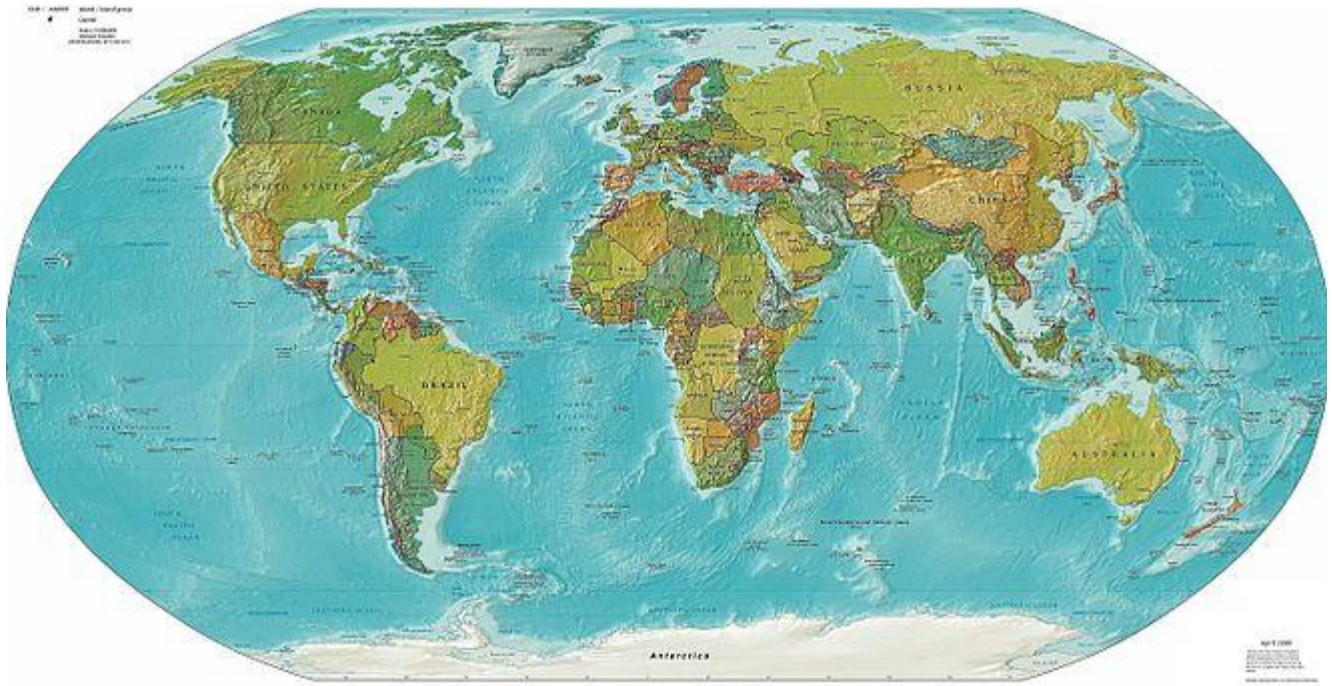
Zhong guo [China)

[CI 中 國

Zhong guo

世 界 地 图





CHINA VON LINKS - WOHIN FLIEGT DER DRACHE 4-10-18
Republikanischer Club - Josef Baum

„Socialism with Chinese characteristics“

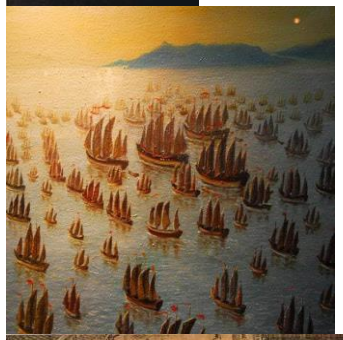
➔

What is Socialism with **European** characteristics?

Mozi = Micius,
(ME-TI at Brecht, 470-391 BCE)
First “socialist” philosopher
Mohism

Zheng He † 1433
Giant fleets to Africa and other regions

Kaifeng – 12th century: near “take-off”
Nanjing - 13th century: near “take-off”



CHINA CHINA CHINA CHINA CHINA CHINA CHINA CHINA

https://www.youtube.com/watch?v=RDrfE9I8_hs

"Trade wars are good, and easy to win"

Trump

„We will go to war with China within 10 years"

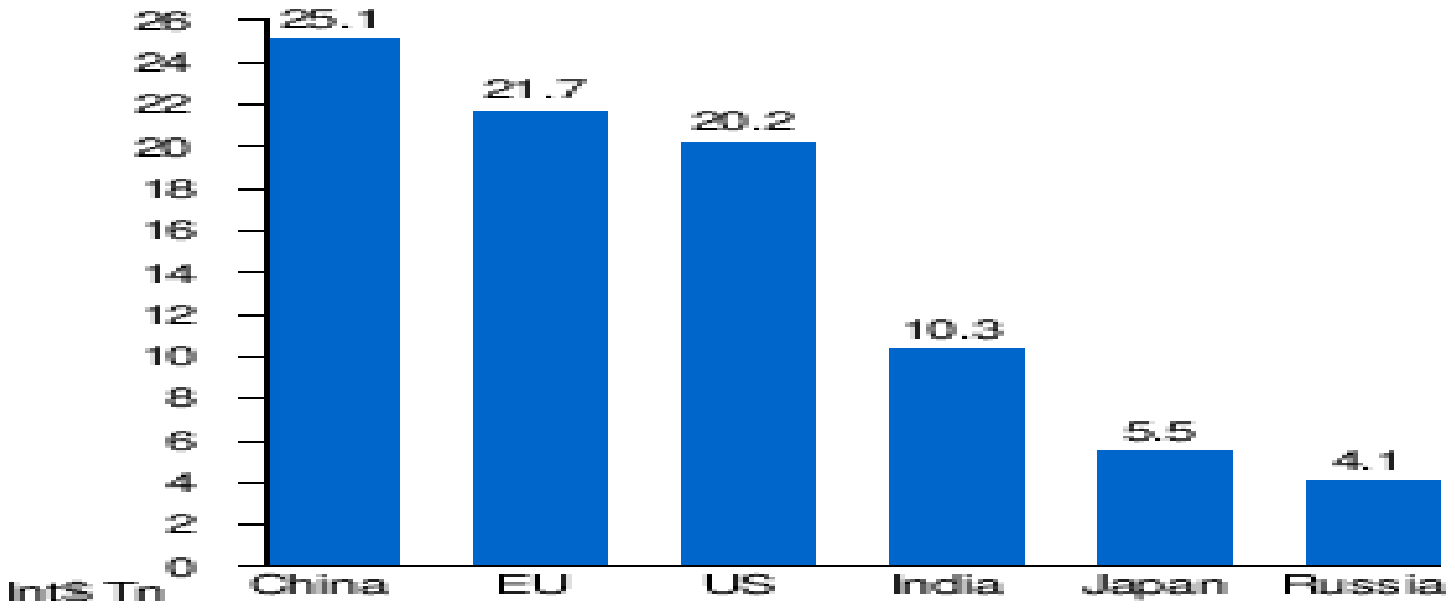
Steve BANNON

Former senior counselor and chief White House strategist

Huffington Post 2-2-2017

…..as a reaction to China's rise from poorest country in world in 1949 to a middle income country and largest economy in the world in 2015

Is China the second largest country-economy of the world?
Will it outperform the USA in 2025 ?



Largest economies by PPP GDP in 2018.

According to International Monetary Fund estimates

What are China‘s contributions to most pressing global problems:

*gobal inequality

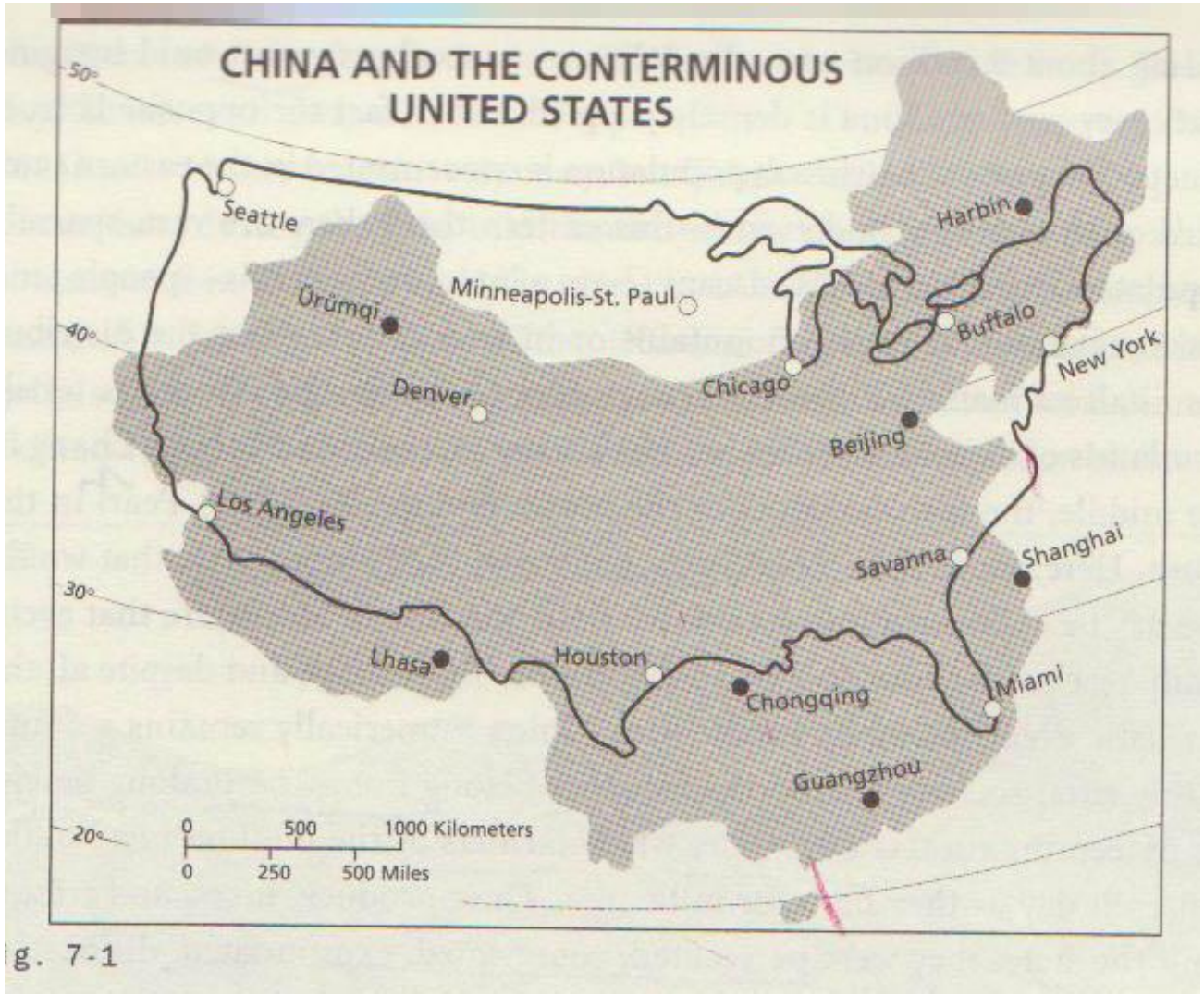
* climate change

16/11/2011

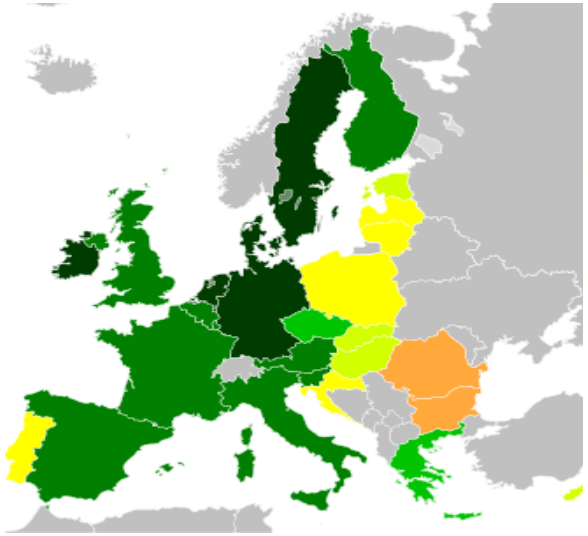
BCIA
Welcome my friends!
Herzlich willkommen
bei freunden!
Soyez les bienvenus!
Foreigners
Foreigners
Foreigners
16/11/2011

China-USA Größenvergleich

Harm de Blij: Why geography matters, p.133



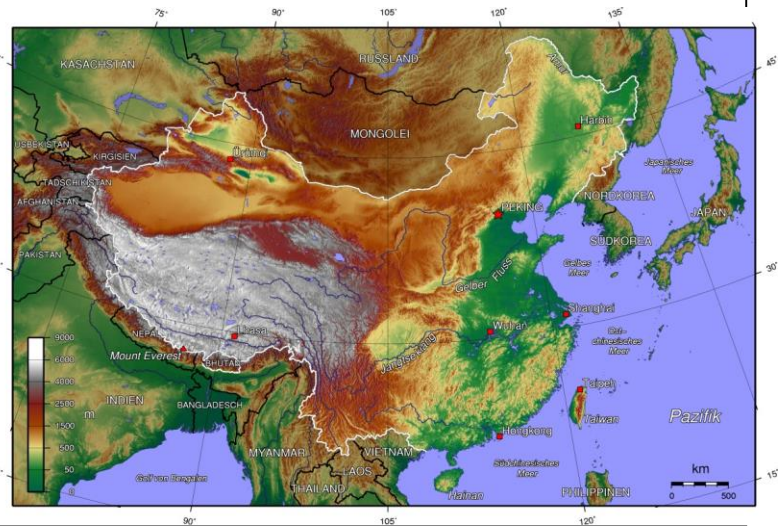
CHINA VON LINKS - WOHIN FLIEGT DER DRACHE 4-10-18 Republikanischer Club - Josef Baum



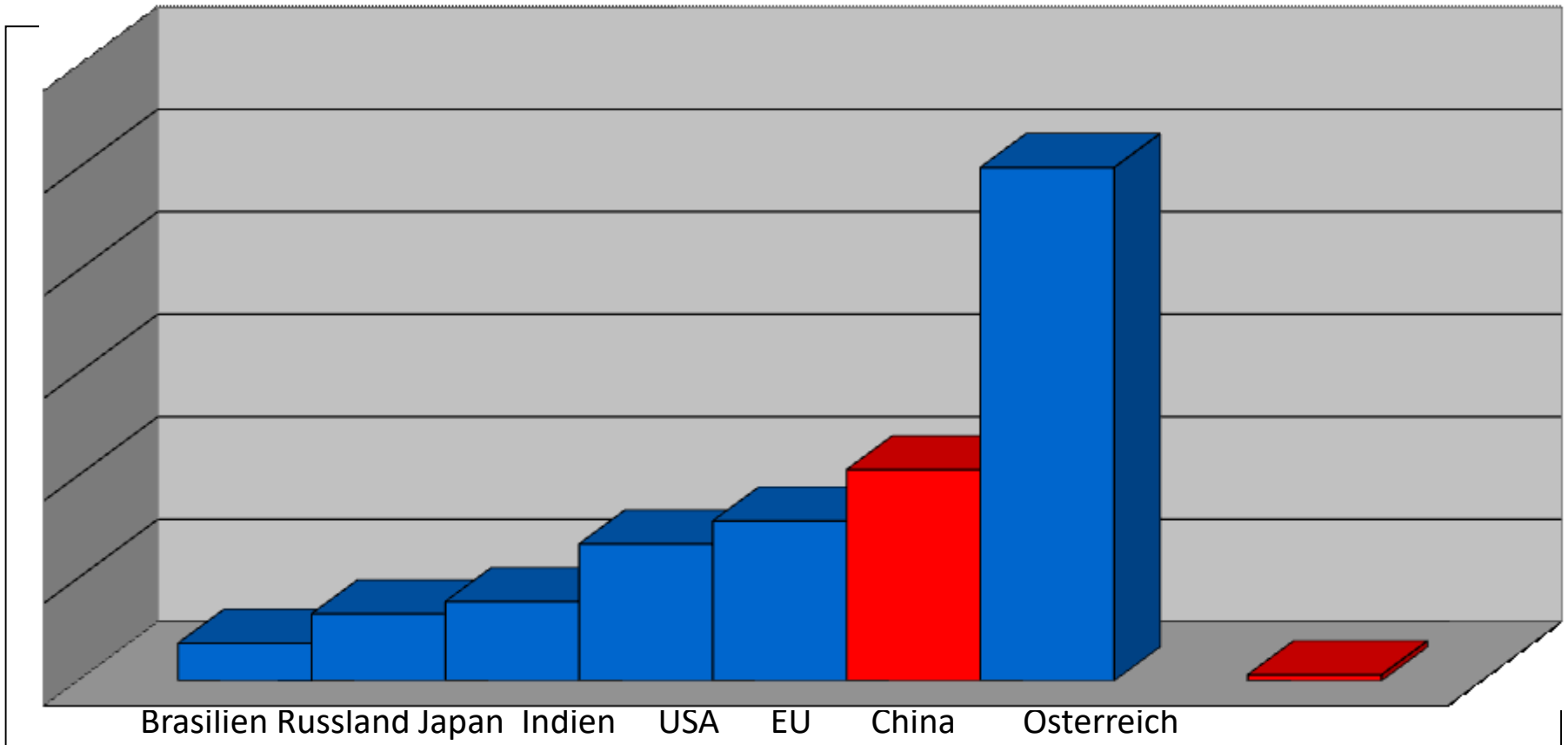
Heihe-Tengchong-Linie

Östlich der **Heihe-Tengchong-Linie:** 43 %
des Territoriums

aber ~90 % der Bevölkerung



Das „geopolitische Potential“ von großen Ländern im Vergleich zu Österreich



www.euro-info.net Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaf - Heinz Kienzl

Berechnung nach Formel: v(Bevölkerung * BIP) * Wachstum * Gesamtausgaben FuE

CHINA VON LINKS - WOHIN FLIEGT DER DRACHE 4-10-18 Republikanischer Club - Josef Baum

Basics 1

China ist in etwa fast so groß wie Europa und hat etwa doppelt so viele EinwohnerInnen

Die territoriale Differenziertheit Chinas ist sehr ausgeprägt

Die Spanne im Wohlstandgefälle innerhalb der Regionen Chinas ist groß und ähnlich der in der EU.

Die historische Kontinuität der chinesischen Zivilisation ist wesentlich durch Einheit, aber auch durch hohe Differenziertheit und gleichzeitige Kohäsionsprozesse bestimmt.

Basics 2

- **Über 1,3 Mrd Menschen (= 20 % der Weltbevölkerung) auf 6,5 % der Fläche**
- **Hoher Ressourcen/Rohstoffbedarf**
- **Relevanz von Geschichte: Regionen und Landschaften sind das Resultat von Jahrtausende langen Interaktionen Gesellschaft-Natur**

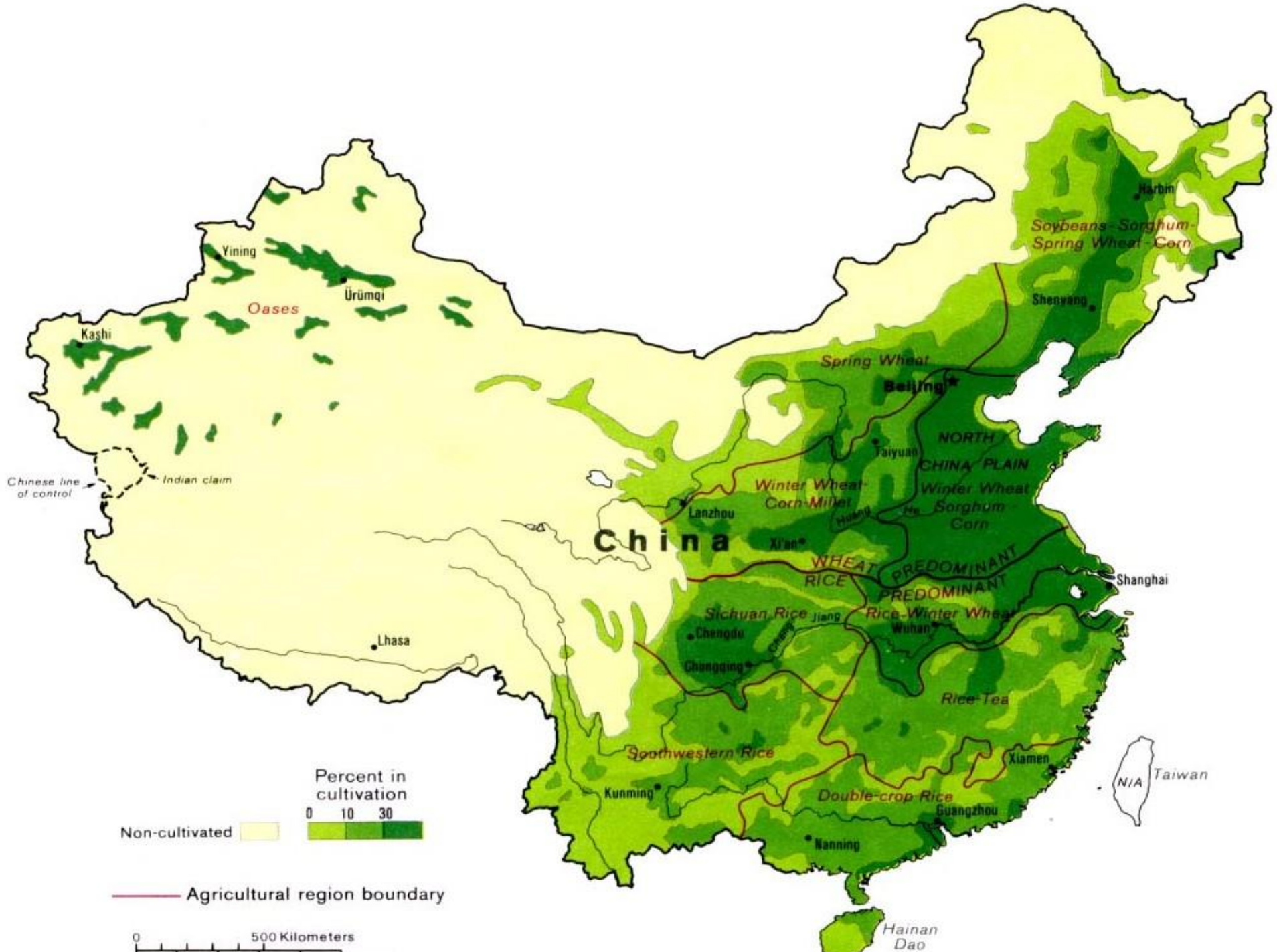
  Wasser-Bewässerung!
- **Historische „Innenexpansion“;**

  dadurch vergleichsweise z. B. intensive Landwirtschaft

Basics 3

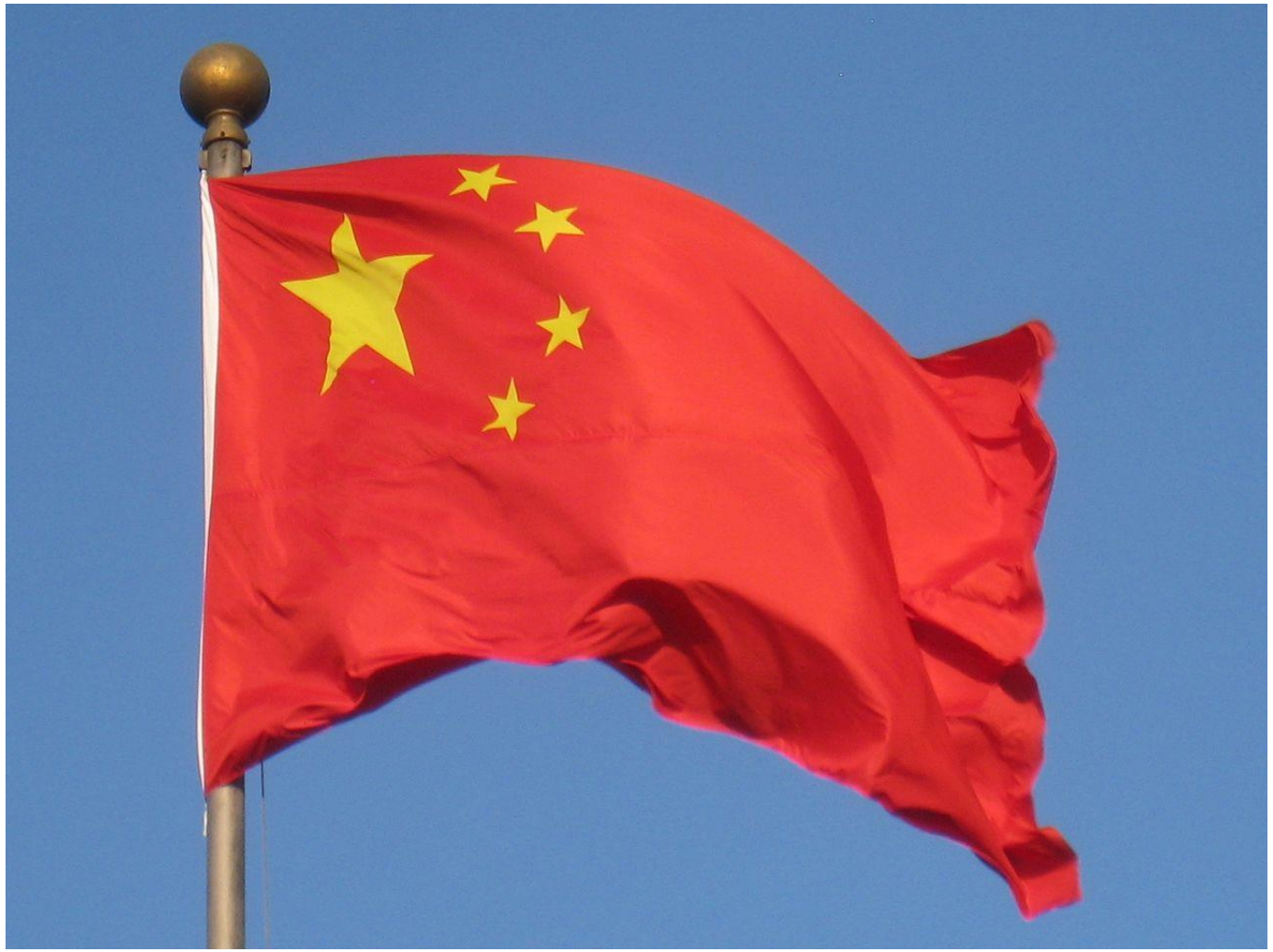
- **ab 1978 Dezentralisierung der ökonomischen und politischen Entscheidungen:**
- **Zusammenspiel/Wechselwirkungen von Zentralregierung; Provinzregierung, Lokalverwaltung;**
- **Globale und innerchinesische Produktionsnetzwerke**
- **Logistiksysteme; Container !**

Kar


Yining
Ürümqi
Oases
Kashi
Chinese line of control
Indian claim
Lhasa
China
Harbin
Soybeans-Sorghum-Spring Wheat-Corn
Shenyang
Spring Wheat
Beijing
Taiyuan
NORTH CHINA PLAIN
Winter Wheat-Corn-Millet
Winter Wheat-Sorghum-Corn
Lanzhou
Huang He
Xi'an
WHEAT PREDOMINANT
RICE PREDOMINANT
Rice-Winter Wheat
Shanghai
Sichuan Rice
Chengdu
Chongqing
Jiang
Wuhan
Rice-Tea
Southwestern Rice
Kunming
Xiamen
Double-crop Rice
Guangzhou
Nanning
N/A
Taiwan
Hainan Dao
Percent in cultivation
0 10 30
Non-cultivated
Agricultural region boundary
0 500 Kilometers

Karte1971

Baum



CHINA VON LINKS - WOHIN FLIEGT DER DRACHE 4-10-18 Republikanischer Club - Josef Baum

Fundamentalfaktoren der chinesischen Entwicklung (1)

- Langfristigkeit und Geschichtsbewusstsein im chinesischen Denken
- Sehr hohe Bevölkerungsdichte
- Intensive Landwirtschaft auf relativ geringen Bodenressourcen
- Landwirtschaftlich nutzbare Fläche pro Kopf weniger als ein Drittel des globalen Durchschnitts
- Knapp an vielen ökologische Belastungsgrenzen mit Gefahr von Kippphänomenen

Fundamentalfaktoren der chinesischen Entwicklung (2)

- Sehr hohe Investitionsraten (über 40 %, jüngst über 50 %, vergleiche Indien: 20-26 %)
- Hohes **BIP-Wachstum** seit über 4 Jahrzehnten (9 % jährlich im Schnitt nach 1978)
- Hohe sektorale Dominanz der Industrie
- Die Wirtschaftsleistung pro Kopf nahe an einigen Staaten im europäischen Raum
- Vergleichsweise günstige Infrastruktur (auch hohe Infrastrukturinvestitionsraten)

CHINA VON LINKS - WOHIN FLIEGT DER DRACHE 4-10-18 Republikanischer Club - Josef Baum

CHINA VON LINKS - WOHIN FLIEGT DER DRACHE 4-10-18 Republikanischer Club - Josef Baum

Fundamentalfaktoren der chinesischen Entwicklung (3)

- Rohstoffversorgung an Grenzen (meist auch hohe Eigenproduktion, aber nicht ausreichend)
- Nutzung von Skalen- und Verbundvorteilen
- Hohe Außenhandelsbilanzüberschüsse
- Hohe Disparitäten ~Ost-West und Stadt-Land
- Über lange Perioden akkumuliertes „Sozialkapital“
- Vergleichsweise hohes Bildungsniveau, geringer Analphabetismus

Fundamentalfaktoren 4:

Elemente der chinesischen Wirtschaftspolitik

keynesianische „**Makro-Steuerung**“ - begrenzt durch die Bereitschaft zur Beteiligung in den Provinzen : Infrastruktur, Zinspolitik, Währungspolitik Exportförderungen…

relevante **Segmente von staatlich beeinflussten Unternehmen** in sehr verschiedenen Formen,

Cluster in einem im europäischen Vergleich sehr breitem Umfang mit Realisierung von Skalen- und Verbundvorteilen,

hohe Wettbewerbsintensivität insbesondere auch durch viele KMU’s

Förderung von nationalen „**Champions**“

Fundamentalfaktoren der wirtschaftlichen Entwicklung Chinas

- **Derzeitige wirtschaftliche Entwicklung Chinas ist eine Entwicklung in Richtung Wiedererreichen der relativen globalen Stellung der Chinas vor der Industrialisierung Europas.**

- **Vor allem**
  - **Effekte von Skalenökonomie und**
  - **Verbundvorteilen,**
  - **ein Anknüpfen an ein über lange Perioden akkumuliertes „Sozialkapital“**
  - **und sehr hohe Investitionsraten**

- **ergeben, dass die derzeitige dynamische Entwicklung Chinas sich mit großer Wahrscheinlichkeit noch länger fortsetzen wird, wenn gleich Schwankungen und Krisen möglich und absehbar sind.**

AURORA
MIRAE ASSET
Puerto Rico
31.05.2010 11:00

PUDONG

CHINA VON LINKS - WOHIN FLIEGT DER DRACHE 4-10-18 Republikanischer Club - Josef Baum

RENESAS

3 besonders große Industrieregionen

- **Beijing- Tianjin**:
  Technologie
- **Region Shanghai**
  Finanzzentrum, besonders exportorientiert, höchste Einkommen
- **Kanton –Perlflussdelta**
  Als wirtrschaftliches System besonders fortgeschritten

Fundamentalfaktoren:

Weiter laufend hohes zusätzliches Arbeitskraftangebot für die nichtlandwirtschaftlichen Sektoren

Wesentlicher Faktor für die Fortsetzung des Entwicklungstempos:

- In den letzten 30 Jahren wechselten in China ~mindestens 300 Millionen Menschen aus dem Agrarbereich in die Industrie.
- In China derzeit ca +-1/3 der Beschäftigten in der Landwirtschaft, die (noch) insgesamt gering mechanisiert ist.
- Mit der (Teil)Mechanisierung in den nächsten Jahrzehnten sind jedenfalls weiter beträchtliche Abwanderungen von Arbeitskräften aus dem Agrarsektor absehbar und
- damit ist weiter laufend ein hohes zusätzliches Arbeitskraftangebot in den nichtlandwirtschaftlichen Sektoren zu erwarten.

食
西施豆腐坊
紫砂
上海老街

火 锅
火锅

Fundamentalfaktoren:

Zentraler Faktor: Urbanisierung

1%-Punkt /Jahr !!

Weiter zentral für Verständnis als Folge des Abgangs von Arbeitskräften aus der Landwirtschaft:

- **Urbanisierung**, die in China lange Zeit wenig ausgeprägt war
- → hohe Bauinvestitionen
- → hoher stofflicher Aufwand
- → die Fortsetzung der Grundstoffindustrieentwicklung (Stahl, Alu, Zement)

- **Schwerindustrie: etwa ab 2000 eine weltweit bisher nicht gesehene dynamische Entwicklung** mit beträchtlichen Effekten auf die globalen Input- und Output-Märkte

03.06.2010 04:05

20/11/2011

CHINA VON LINKS - WOHIN FLIEGT DER DRACHE 4-10-18 Republikanischer Club - Josef Baum

„Chinese characteristics“

Historical explanation for **ONE-PARTY-concept**

Low representation of workers
Low representation of women in leading party structures

„STRONG“ policy (last congress), increasing censorship, collective leadership downgraded

Civil society considerably getting more **vibrant**

„Chinese characteristics“

Historical explanation: accumulation of capital
Regulated by “development” state

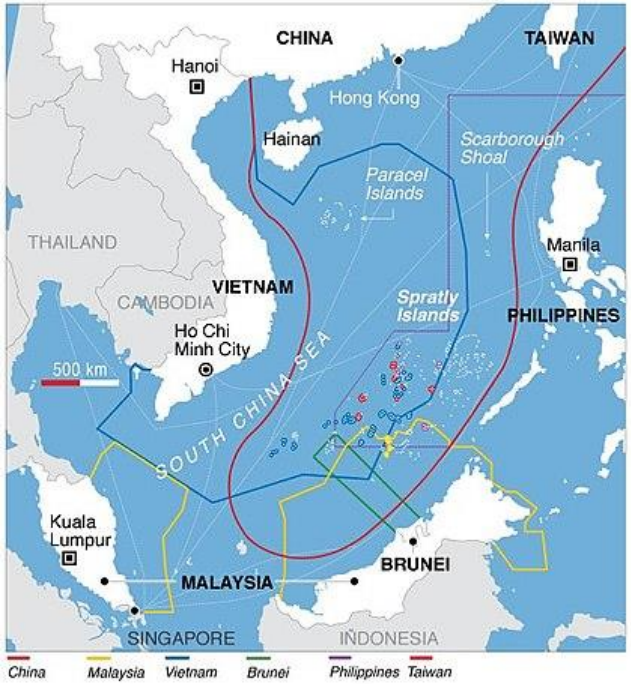
Benevolent interpretation: **transition society**
with long horizon
Open perspectives: Workers produced big assets
Who – which classes **-** decides about (future) use

FDI as indication for imperialism? **-**Who decides on surplus?

~ 90 million party members!

South China Sea

- **Claims from different countries**
- China‘s claims existing already **before Pepole‘s Republic** – similar by Taiwan
- Most countries pushed **unilateral actions**
- Conflicts aggravated by USA



China‘s arms build up?

Positive contrast to former Soviet Union: **NO engagment in arm‘s race**

Military strength US/China: ~10 to 1

But **tolerated „nationalist“ fraction** (e. g. „Global Times). Could maybe gain influence

Questionable proceeding in the South China Sea

Markt, Firmeneigentum und Steuerung 1

Bis in 70er Jahre:

Danwei-System: in großen Einheiten Arbeiten, Wohnen und Konsum weitgehend vereinigt

Chinesisches Planungssystem war von allen zentralen Planungssystemen eines der rigidesten

Regulierungssystem wurde transformiert – im Gegensatz zu den Staaten Osteuropas schrittweise

manche Ökonomen betonen freien Markt, andere stellen auf weitgehende staatliche Regulierung ab, die in den letzten Jahren (Xi) verstärkt wurde

Markt, Firmeneigentum und Steuerung 2

Strategische Steuerungseinrichtung ist vor allem die „Entwicklungs- und Reformkommission“. Ein nicht unwesentliches Steuerungselement sind auch die mehrheitlich staatlichen Banken

Real „Makro-Steuerung“ begrenzt durch die Bereitschaft zur Beteiligung in den Provinzen

Stiglitz (Nobelpriesträger) zur chinesischen „Makropolitik“: China „hatte in seiner jüngeren Geschichte allzu oft die Folgen von politischer und sozialer Instabilität schmerzlich zu spüren bekommen und wollte dem in Zukunft vorbauen“

Markt, Firmeneigentum und Steuerung 3

Schon vor der Gründung der VR China große Teile der Industrie in den Händen des Staates

Eigentumsformen sind oft komplex, die staatlichen Anteile variieren sehr, und werden auch unterschiedlich bewertet

Dem privatwirtschaftlichen Sektor in etwa zwei Drittel des BIP zugeordnet werden. OECD „relatively strictly definition“, non-farm business sector) für 2003: 57 %
OECD (2005): Economic Survey of China 2005. P. 80

Eigentumsformen sind oft komplex, die staatlichen Anteile haben sehr verschiedene Formen, und werden auch unterschiedlich zugerechnet

Markt, Firmeneigentum und Steuerung 4

Am Beginn der Wirtschaftsreformen standen kollektive Dorf- und Gemeindeunternehmen, die aufgrund der neuen Orientierung im ganzen Land von den lokalen Kadern initiiert wurden. Diese sind heute entweder privatisiert oder in genossenschaftliche Konstruktionen übergegangen

Zum größten Unternehmer stieg vorübergehend die Armee auf

Auslandschinesen, Taiwan- und Hongkong-Chinesen spielen große rolle, Eigentum meist kompliziert strukturiert

Ca. 1/3 des Auslandskapitals aus oder via Hongkong - und (2003) etwa 11% via Virgin-Inseln

Markt, Firmeneigentum und Steuerung 5

Ursprünglich waren Jointventures dominierend, doch die Relation veränderte sich zugunsten 100%iger Tochterunternehmen

(indikativer) Fünfjahresplan betont Anforderungen an Qualität von ausländischen Direktinvestitionen (z. B. Umweltstandards)

Unternehmenssteuern früher für ausländische Unternehmen niedriger

Markt, Firmeneigentum und Steuerung 6

OECD gibt für die ausländisch kontrollierten Firmen hohe Vor-Steuer-return on assets ROA an

Arbeitsgesetze 2008 verbessert. Umsetzung und Exekution der Arbeitsgesetze haben unterschiedliches Niveau. Größte Umsetzungsdefizite bestehen in den arbeitsintensiven Unternehmen im Eigentum von Chinesen aus Taiwan und Hongkong.

Die Reaktion auf mangelnde Exekution des Arbeitsrechtes: hoher Grad an Unternehmenswechsel

Chancen für globalen Konvergenz- und Kohäsionsprozess

Aufholprozess Chinas und Industrialisierung anderer großer Länder

→ realistische Chancen für einen globalen Konvergenz- und Kohäsionsprozess.

Globale Dominanz westlicher Länder - wie in den letzten 200 Jahren – **wird abnehmen.**

Aber globaler Konvergenz- und Kohäsionsprozess bietet auch Chancen klare Win-Win-Situationen

Globale Verteilungsdisparitäten in historischer Entwicklung

hohe globale Verteilungsdisparitäten

China gibt

Ausschlag

über globale

Verteilungsrichtung

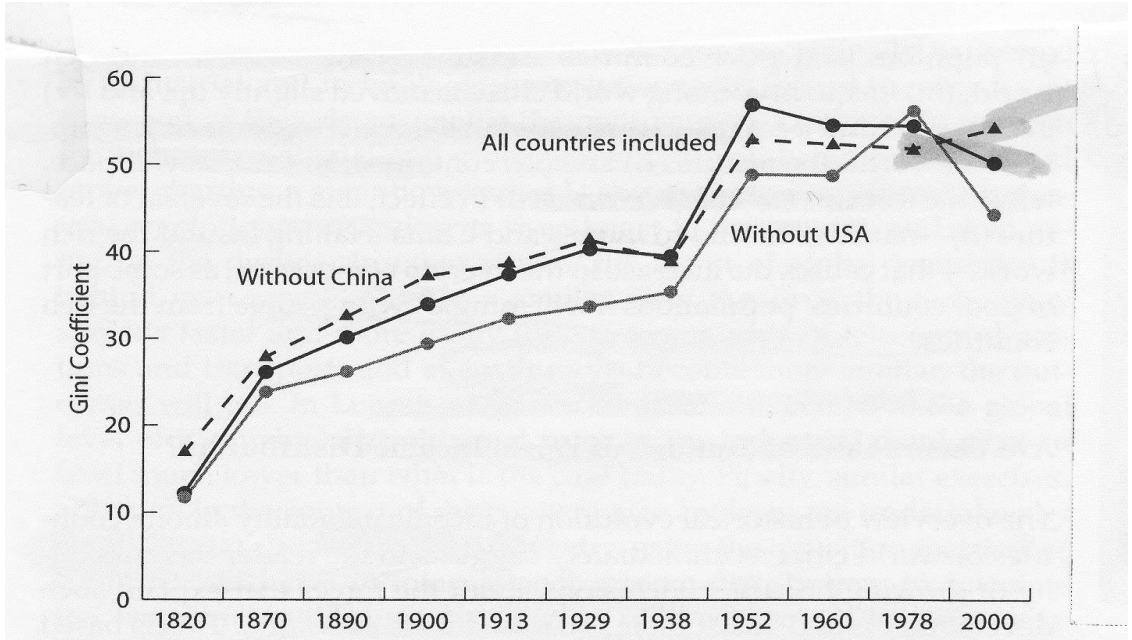
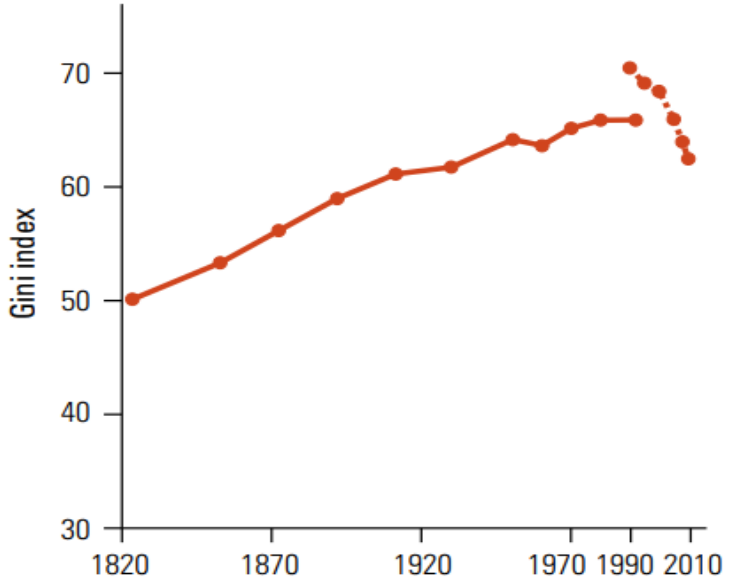


Figure 11.2. Concept 2 (Gini) inequality without China and without the United States, 1820–2000.

Milanovic (2005) p. 143

Globale Verteilungsdisparitäten in historischer Entwicklung

FIGURE 4.3 Global Income Inequality, 1820–2010



Quelle: World Bank Group. (2016): Taking on Inequality. Poverty and Shared Prosperity 2016. Washington. S. 76 Basierend auf Bourguignon (2015) - Der Strukturbruch ergibt sich aus einer Veränderung des Basisjahres der Kaufkraftparitäten (KKP) von 1990 auf 2005

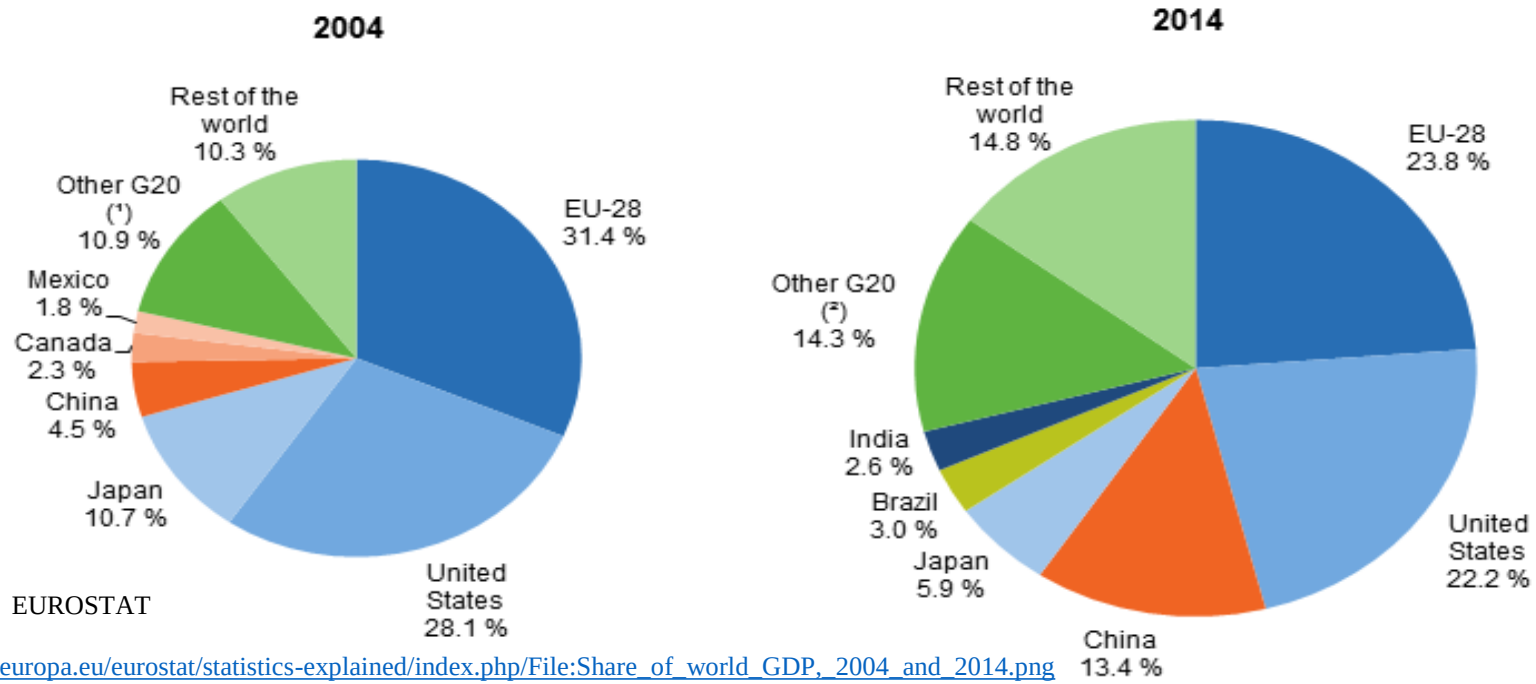
Globale Verteilungsdisparitäten in historischer Entwicklung

Tabelle 4.1: Wachstum verschiedener Weltregionen zwischen 1970 und 2013

Region	*(1) durchschnittliches Pro-Kopf-BIP 1970 (bevölkerungsgewichtet)*	*(2) Pro-Kopf-BIP 2013 in Relation zum Pro-Kopf-BIP 1970*	*(3) durchschnittliche prozentuale Distanz vom historischen Spitzenwert im Jahr 2013*
Afrika	2900	1,9	10,2
Asien	2200	4,9	0,6
Lateinamerika	7000	2,0	1,8
Länder in post-kommunistischer Transition	8300	2,4	5,3
Wenao	19700	2,3	2,5
Welt	6400	2,6	2,8

Quelle: Milanovic Branko (2016): Die ungleiche Welt – Migration, das eine Prozent und die Zukunft der Mittelschicht. – Berlin S. 182

Globale Verteilungsdisparitäten in historischer Entwicklung



EUROSTAT

http://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/File:Share_of_world_GDP,_2004_and_2014.png

(1) Argentina, Australia, Brazil, India, Indonesia, Russia, Saudi Arabia, South Africa, South Korea and Turkey.
(2) Argentina, Australia, Canada, Indonesia, Mexico, Russia, Saudi Arabia, South Africa, South Korea and Turkey.

Beispiel: Chinas Bedeutung am Weltstahlmarkt

Aus: Ameling Dieter (20./21.9.07): Die Rolle Südost-Europas im Umfeld globaler Stahlmärkte. Vortrag Stein/Nürnberg. Stahlinstitut

Beispiel für ausgeprägte nichtlineare Entwicklungen – zuletzt nicht selten in China

Große Frage: Wie gehen sie weiter ?- etwa:

- Zyklische Rückschwingen auf linearen Trend
- Erneutes Einschwenken auf linearen Trend – aber auf höherem Niveau

- Jedenfalls sind dafür analytisch breit angelegte Fundamentalanalysen notwendig – unter Einbeziehung insbesondere von regional differenzierten soziologischen und historischen Sichtweisen

Hohe soziale Ungleichheit 1

Einerseits Unternehmen und Infrastruktur mit modernster Technologie, andererseits leben Hunderte Millionen Menschen am Land unter sehr einfachen traditionellen Bedingungen

Auf der nationalen Ebene ist der Gini-Koeffizient aufgrund der großen Gesamtdisparitäten sehr hoch und im internationalen Vergleich ein Spitzenwert. - Allerdings ist der Vergleich mit viel kleineren Ländern zum Teil auch irreführend.

Hohe Ungleichheit ist für die chinesische Kultur, die über Jahrtausende an ziemlich egalitären Prinzipien einer Agrargesellschaft mit winziger Ober- und kleiner Mittelschicht orientiert war, eine ziemlich neue Erfahrung.

Hohe soziale Ungleichheit 2

Nicht oder wenig Qualifizierte zählen tendenziell eher zu Verlierern der dynamischen Entwicklung. Konkrete Verlierer sind etwa Kleinbauern, die durch Landverlust oder billige Agrarimporte unter Druck kommen.

Geld hat(te) im Konfuzianismus einen niedrigen Stellenwert. Die momentane Orientierung auf Geld und Profitziele kann als ein Pendelausschlag nach der langen Unterbewertung interpretiert werden und in Zukunft ist eine stärkere gesellschaftliche Einbindung der Geld- und Profitorientierung möglich.

Die Orientierung auf einen stärkeren Regionalausgleich und Maßnahmen in der Sozialpolitik soll seit einigen Jahren diesen Differenzierungen gegensteuern

Soziale Sicherung und Proteste 1

Soziale Ungleichheit verbunden mit regionalen Disparitäten und Stadt-Land Unterschieden

Kostenpflichtigkeit in der medizinischen Versorgung hatte dazu geführt, dass sich durch die prohibitive Wirkung für breite Teile der Bevölkerung in der Stadt und vor allem auf dem Land die medizinische Versorgung deutlich verschlechtert hatte

Hunderte Millionen Menschen wurden über die Armutsgrenze geführt, aber bei vielen verbesserten sich die Lebensumstände nur langsam, was auch in offiziellen Quellen dargestellt wurde: „but the unbalanced development has also left millions of the poor struggling in agony with rising educational, medical and housing costs“ (China Daily)

Soziale Sicherung und Proteste 2

Großer sozialer Sprengstoff wird den Zuständen am Land bzw den Folgen der Umweltzerstörung zugeordnet

Siehe auch Bauernaufstände in der chinesischen Geschichte ➔ Entzug des „Mandats des Himmels“

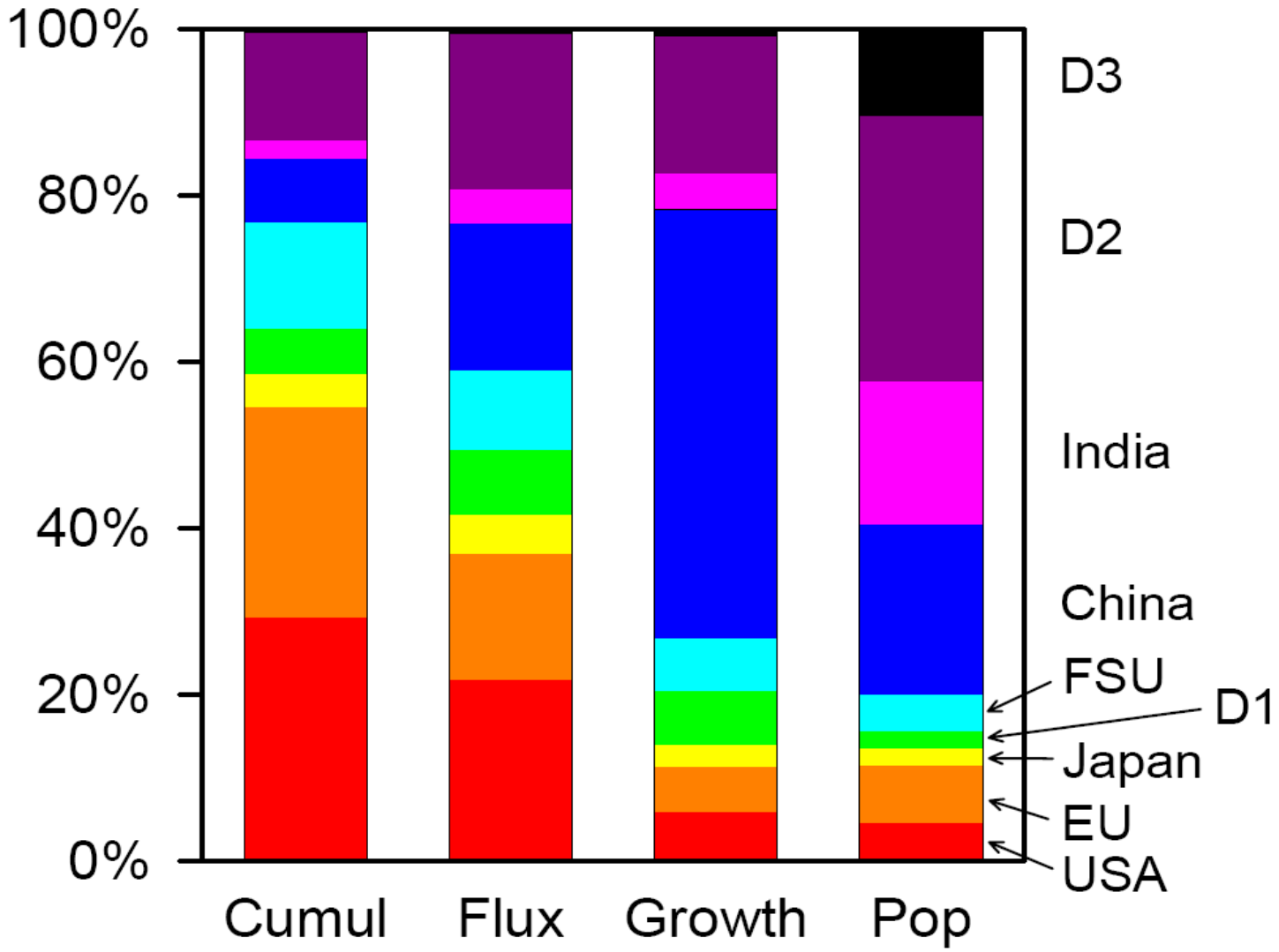
Große Bedeutung prekärer Arbeitsverhältnisse, eine lange Zeit großteils marktmäßige Gesundheitsversorgung, insgesamt ein beschränktes System der sozialen Sicherheit, das aber nun beschleunigt ausgebaut wird: Kranken-, Arbeitsunfall- und Pensionsversicherung

Hohe regionale und soziale Ungleichheiten und eine weit verbreitete Korruption ➔ bis vor einigen Jahren – deutliche Zunahme von offenen sozialen Konflikten - Statistisch erfasst als „Zwischenfälle mit Massenbeteiligung“ (Protestversammlungen, Streiks usw.).- Zhalen dazu werden in letzten Jahren nicht mehr veröffentlicht

Globalökologische Grenzen

- Schnelle Industrialisierung Chinas zeigt durch Dimension und Bevölkerungsdichte globalökologische Grenzen (Mengen, Preise , Emissionen)
- Beträchtliche Herausforderungen für China und Welt insbesondere in klimapolitischen Notwendigkeiten.

  „Westen“ hält sehr hohes Niveau des Ressourcenverbrauchs und der Emissionsintensität; und hatte historisch über fast zwei Jahrhunderte Emissionen etwa in Atmosphäre abgegeben – Historisch hat China trotz hoher aktueller Emissionen nicht „gleichgezogen“
- Beträchtliche zukünftige Konfliktlinien um die Gewährung von gleichen Rechten bei der Verteilung der Nutzung von Rohstoffen und der Abgabe von Emissionen.

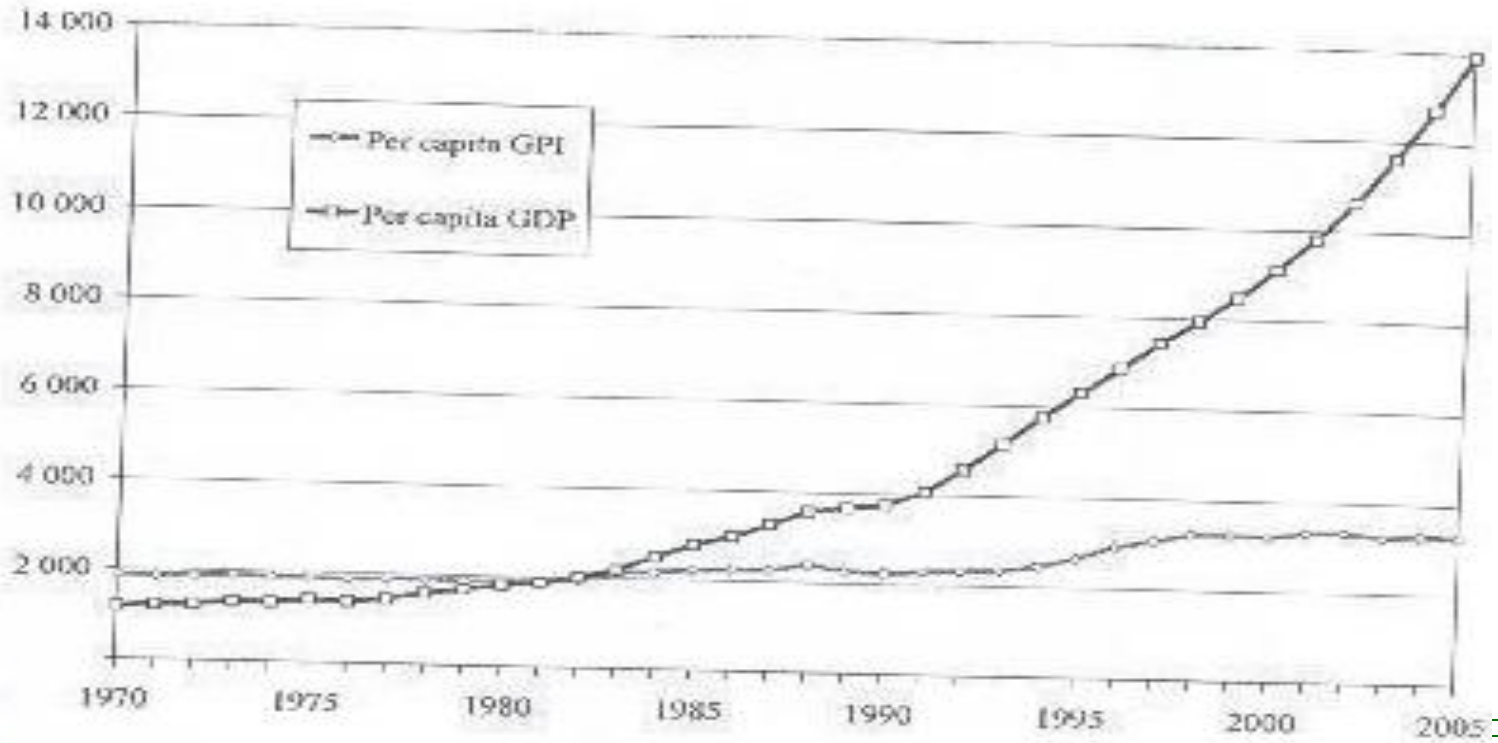


CHINA VON LINKS - WOHIN FLIEGT DER DRACHE 4-10-18 Republikanischer Club - Josef Baum

From GDP to GPI: quantifying thirty-five years of development in China

Zongguo Wen, Yan Yang, and Philip Lawn

Quantifying thirty-five years of development in China



Note: Valued in Chinese yuan at 2005 prices.

Figure 9.3 *Per capita GPI versus per capita GDP: China, 1970–2005*

Sozialökologische Krisenszenarien und Entwicklungsschranken

Verschiedene Schätzungen: **Abschläge von der BIP-Wachstumsrate um zwei bis zehn Prozentpunkten**

Wirtschaftliche Entwicklung zum Teil auch auf Kosten der Ökosysteme

Die **größte Wahrscheinlichkeit für Entwicklungsschranken im Bereich Boden-Wasser-Ernährung-Ökologie**

Existenzielle Bedrohungen breiter Bereiche der chinesischen Gesellschaft

China: Vom Klimawandel besonders betroffen

;

China wird wahrscheinlich überproportional vom Klimawandel betroffen sein (IPCC)

- Die Temperatur- und Vegetationszonen werden nach Norden wandern.
- Weitere überproportionale Erwärmung im Norden

➔Bisher schon akute Tendenzen der Ausbreitung der Wüstengebiete werden verstärkt.

➔Das bisher große Problem des Wassermangels im Norden wird wesentlich akzentuiert.

- Mehr Niederschläge und damit Überschwemmungen im Süden.
- Schwerwiegende Folgen haben diese Entwicklungen für die sensibel angepasste Landwirtschaft, insbesondere in Hinsicht auf die Wasserverfügbarkeit
- Für Shanghai und andere Städte werden Hitzewellen prognostiziert

China: auch Stärken im Klimawandel;

Aber auch deutliche Stärkepotentiale für China in der Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels

- Hohe ökologische **Diversität** erhöht das Anpassungspotential
- In geschichtlichen Perioden entwickeltes **Sozialkapital** kann die gesellschaftlichen Anpassungen erleichtern
- Vergleichsweise frühe und auch lokal/regional sehr fühlbar Betroffenheit erhöht den **Handlungsdruck** - früheres Handeln vermindert Schäden
- **Vorteile für „first mover“:** Innovateure können Innovationsrenten lukrieren

„Boden“ an mehrfachen Fronten in Bedrängnis

- Verluste durch Siedlungs- und Wirtschafts-aktivitäten
- Verluste durch Wüstenbildung und Erosion,
- Degradation durch Chemisierung, Immissionen und Grundwasserabsenkung durch Wasserentnahmen
- Zunehmende Fleischproduktion im Vergleich zu einer auf Pflanzen ausgerichteten Ernährung ein Vielfaches an Landfläche
- Zunehmende Risken durch Dürren und Hochwässer infolge Klimawandel

Die agrarisch nutzbare Landfläche Chinas hat sich von 130 Millionen Hektar 1996 auf 122 Millionen Hektar 2005 reduziert

Chancen auf einen sozial-ökologischen Paradigmenwechsel

- Kaum wo sind die sozialökologischen Probleme
- aufgrund der besonderen Bevölkerungsdichte und
- Dichte an wirtschaftlichen Aktivitäten
- im Rahmen herkömmlicher Technologie

so gravierend wie in China,

auch unabhängig von der Klimapolitik.

Daher Druck und existentielle Notwendigkeit für neues Entwicklungsparadigma

Nachhaltigkeit für China von existenzieller Bedeutung

Die sozialökologischen Probleme stellen mittel- und längerfristig ein bedeutsames Risiko für die Entwicklung Chinas dar.

Das Nachhaltigkeitsparadigma ist so gerade auch für China von existenzieller Bedeutung, und bekommt in China auch real größeres Gewicht, wenngleich die zu bewältigenden Probleme außerordentlich groß sind.

Deklarationen entsprechen bisher in China nicht der konkreten Performance (ähnlich wie auch in der EU). Neuere Entwicklungen werden dargestellt.

“Ecological civilisation”

The “ecological civilisation” is not only A Chinese dream; it is a global dream.

The building of an “ecological civilisation” in China is crucial for mankind.

In this context the way of Chinese urbanisation is very important

太阳谷微排国际酒店
SOLAR VALLEY MICRO-E HOTEL
21/11/2011

21/11/2011

2011年11月19日 星期六 17:41:08
中华环保联合会欢迎您
19/11/2011

CHINA VON LINKS - WOHIN FLIEGT DER DRACHE 4-10-18 Republikanischer Club - Josef Baum

China ohne Geschichtsbetrachtung nicht verstehbar

- **Beschleunigung der Entwicklung ab etwa 2000**
- **Betrachtung über etwa vier Jahrzehnte zurück**
- **Betrachtung über etwa sechs Jahrzehnte zurück**
- **Betrachtung über 200 Jahre zurück**
- **Betrachtung über ein halbes Jahrtausend zurück**

- **Vergleiche: Regionen in Europa und China**
- **Chinesische Innovationssysteme in der Geschichte**
- **Chinesische Nicht-Expansion oder europäische Expansion ein Rätsel?**
- **Die „Billig-Arbeitskraft-Falle“ (Elvin)**

Historische Sicht (1)

Betrachtung über etwa ein halbes Jahrhundert:

- Ab Beginn der Volksrepublik diverse Versuche Zurückfallen schnell aufholen. Zum Teil dadurch weitere Rückschläge wie des utopisch inspirierten „großen Sprungs“
- Nach jahrzehntelangem Bürgerkrieg und nur beschränkten Erfolgen bzw. weiteren Rückschlägen und Wirren in den ersten 30 Jahren der Volksrepublik sind die letzten 3 Jahrzehnte der Beginn eines raschen Aufholprozesses
- Zum Teil weitere Pendelschwingungen mit „Einpendeln“ auf einen „realistischeren“ Kurs

Historische Sicht (2)

Betrachtung über 200 Jahre :

- **China um 1820 ein Höhepunkt** beim Anteil am Welt-BIP.
- Dann relativer Rückfall, da nur sehr begrenzte Industrialisierung,
- Abnahme bis in die 70er Jahre des 20. Jahrhunderts auf 5 % (PPP),
- erst 1995 wieder 11 %

Dimensionen der Weltwirtschaft 1700-1995 (2)

Shares of World GDP, 1700-1995 (per cent); Table 2.2a. aus Maddison *Angus (1999): Chinese Economic Performance in the Long Run*

	1700	**1820**	**1890**	**1952**	**1978**	**1995**
China	23.1	32.4	13.2	5.2	5.0	10.9
India	22.6	15.7	11.0	3.8	3.4	4.6
Japan	4.5	3.0	2.5	3.4	7.7	8.4
Europe	23.3	26.6	40.3	29.7	27.9	23.8
United States	0.0	1.8	13.8	28.4	21.8	20.9
USSR/Russia	3.2	4.8	6.3	8.7	9.2	2.2

Dimensionen der Weltwirtschaft 1700-1995 (3)

Rates of Growth of World GDP, 1700-1995

(annual average compound growth rates), Table 2.2b. , *aus Maddison Angus (1999): Chinese Economic Performance in the Long Run*

	1700-1820	1820-1952	1952-78	1978-95
China	0.85	0.22	4.40	7.49
India	0.26	0.54	4.02	4.63
Japan	0.21	1.74	7.85	3.21
Europe	0.68	1.71	4.27	1.74
United States	2.57	3.78	3.46	2.47
USSR/Russia	0.86	2.08	4.75	-5.56
World	0.57	1.62	4.52	2.70

Vorsicht: Neubewertungen des GDP zu PPP im Gange

Tabelle 2.1 bis Tabelle 2.2b aus:
Maddison, Angus (1999): Chinese Economic Performance in the Long Run, 1820-1992, OECD. Paris, p.40

Dimensionen der Weltwirtschaft 1700-1995 (4)

Table 2.2b. Rates of Growth of World Per Capita GDP, 1700-1995

(annual average compound growth rates), aus Table 2.2b. *Maddison, Angus (1999): Chinese Economic Performance in the Long Run*

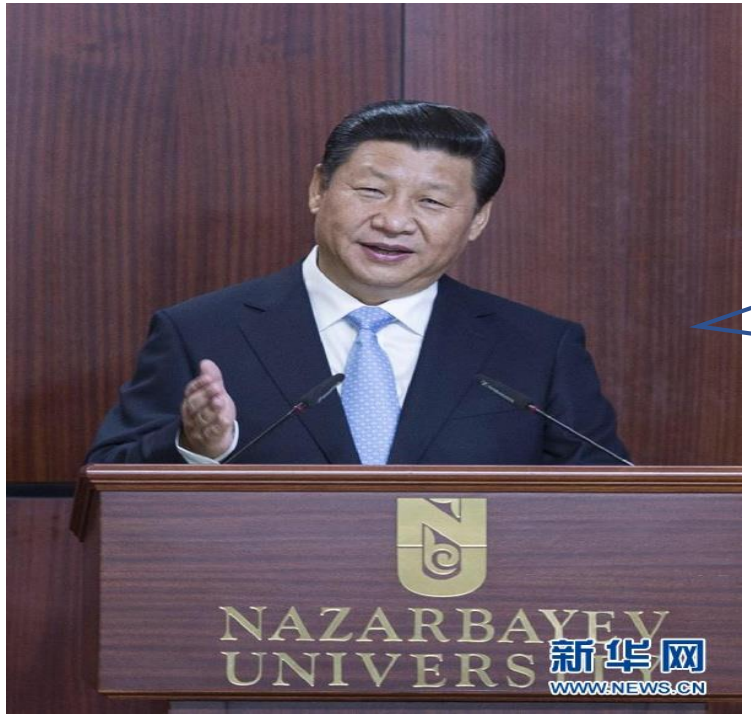
	1700-1820	1820-1952	1952-78	1978-95
China	0	-0,08	2,34	6,04
India	0	0,1	1,81	2,53
Japan	0,1	0,95	6,66	2,68
Europe	0,22	1,03	3,56	1,48
USA	0,62	1,63	2,1	1,47
USSR/Russia	0,19	1,04	3,15	-2,35
World	0,09	0,92	2,56	1,01

Vorsicht: Neubewertungen des GDP zu PPP im Gange

Historische Sicht (3)

Betrachtung über etwa ein halbes Jahrtausend:

- nach der Weltsystem-Theorie (Wallerstein). China verliert zwischen 1400 und 1800 führende Stellung wirtschaftlichen und technischen Niveau – vor allem durch globale Domination europäischer Länder
- derzeitige chinesische Entwicklung ist nach (kolonialer) Expansion europäischer Staaten und von Japan eine Wiederherstellung der globalen Stellung der Chinas



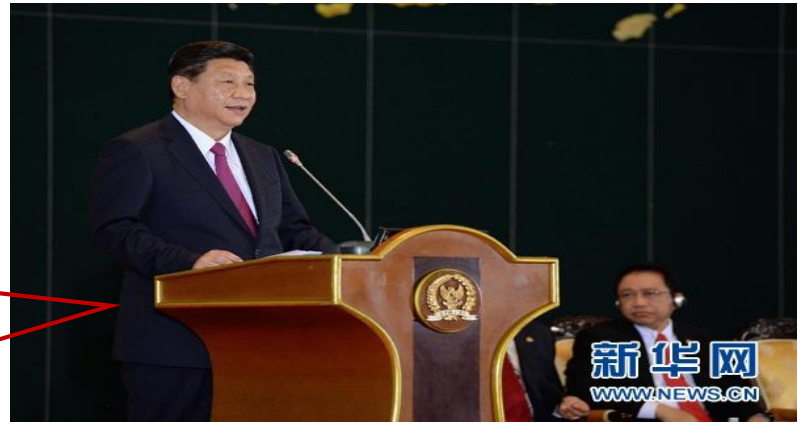
7/9/2013, U. of Nazarbayev, Kazakhstan:

Jointly building Silk Road Economic Belt with Central Asian countries

Slides rom: Michael Dunford & Liu Weidong

3/10/2013, Congress, Indonesia

Jointly building the 21st Century Maritime Silk Road with ASEAN countries



“
New Silk Road” is symbolic

➔BELT AND ROAD (initiative)= BRI
=One belt one road (OBOR)

biggest investment strategy in history

- Some reasons for the New silk road stemming from development of Chinese economy (**resources, capacity utilisation, shifting in exports**)

- Also **reaction to US policy turn to Pacific**

  („America's Pacific Century“ (HillaryClinton, Foreign Policy, 2011)

- Reaction **against containment strategy** by US

- **Development of Eurasia – „Inclusive globalisation“**

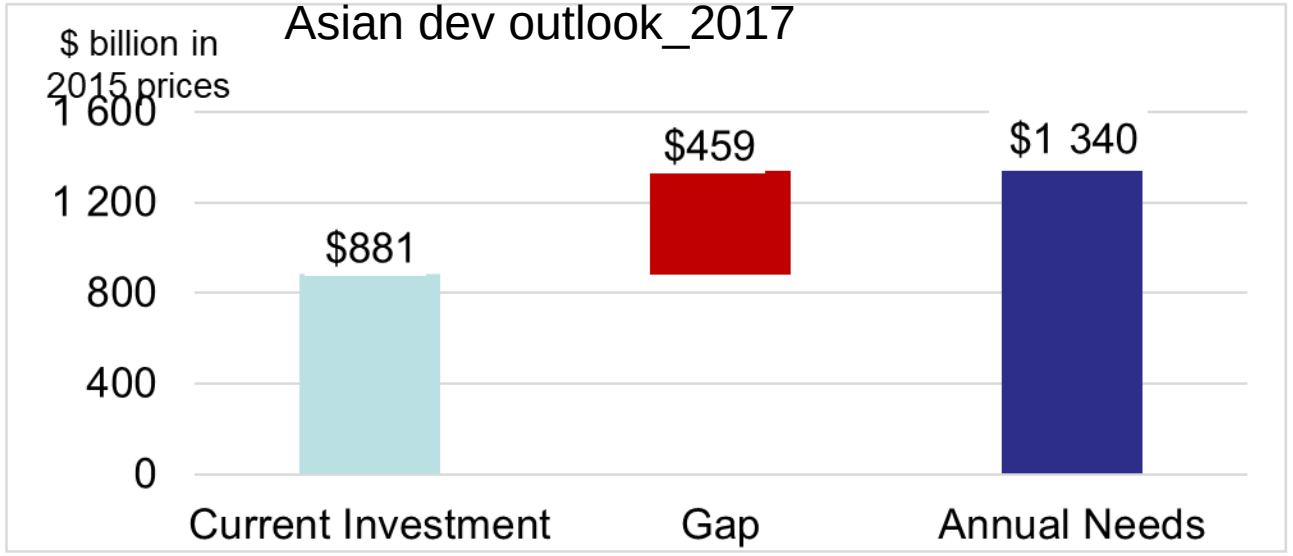
- Important also for economic basis **for security and peace from Afganistan - Iran - Irak – Syria**
- **- Notion „New silk road**“ minted by Hillary Clinton for a program -not realized - Afghanistan

Asia still has large infrastructure needs

Meeting the Investment Gaps, 2016-2020
(annual averages)

[Asian Development Outlook 2018]

From: Michael Dunford & Liu Weidong



China’s Belt and Road Initiative (BRI)

Slide from: Michael Dunford & Liu Weidong

- **At a cross roads for globalisation** in a world of **geo-economic competition**, collaboration and competing development models
- China’s (BRI) reflects China’s rise as a **global power**, **industrial redeployment, increased outward investment, and need to diversify energy sources and routes**
- is a call for an open and inclusive economic, political and cultural exchange that draws on the deep-seated meanings of the ancient Silk Roads, and
- involves new multilateral **financial instruments** to lay the infrastructural foundations and establish the industrial capacity to secure and solidify China’s relations with Europe and for extend the march of modernization and poverty reduction to emerging countries.

Globalisation at a crossroads: retreat from globalization, geoeconomic competition and gated globalisation

Slide from: Michael Dunford & Liu Weidong

- Globalisation phase reached limits with western financial crisis
- Global interdependence resulting from globalisation after collapse of SU is used as political instrument:
  - economic warfare (sanctions, trade restrictions and regulations, freezing of financial assets, domestic MNCs, boycotts, political control of migration flows)
  - Institutional conflict (gridlock institutions, US demands compliance with laws it will not ratify, creation of parallel complementary and potentially alternative institutions, exclusive groups such as TPP, TTIP) and
  - physical and virtual infrastructure competition, asymmetric interdependence of cores and peripheries
- Countries seek to protect themselves, decrease vulnerabilities

Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP) and Transatlantic Trade and Investment Partnership (TPP)

Slide from: Michael Dunford & Liu Weidong

- In 2013 TTIP discussions. In 2011 the US had announced its 'Pivot to Asia'. (In 2012 Russia also announced an Asian pivot marked by hosting the APEC summit in Vladivostok).
- In February 2016 a TPP involving 12 Pacific Rim countries was signed. US President Barack Obama announced that the TPP 'would give the United States an advantage over other leading economies, namely China', and that 'TPP allows America - and not countries like China - to write the rules of the road in the 21st Century, which is especially important in a region as dynamic as the Asia-Pacific'

2011 US New Silk Road (NSR)

Slide from: Michael Dunford & Liu Weidong

- **A development and expansion of a Northern Distribution Network (NDN) to convey supplies from Europe across Russia to NATO forces in Afghanistan rather than through Pakistan.**
- US Secretary of State Clinton explained: 'Turkmen gas fields could help meet both Pakistan's and India's growing energy needs and provide significant transit revenues for both Afghanistan and Pakistan. Tajik cotton could be turned into Indian linens. Furniture and fruit from Afghanistan could find its way to the markets of Astana or Mumbai and beyond'

Competing development models?

Slide from: Michael Dunford &
Liu Weidong

- **Fukuyama** (2016) argued that BRI is part of '**an historic contest … over competing development models** … between China … and the United States (US) and other Western countries … [whose] outcome will determine the fate of Eurasia for decades to come'.

-
-

Slide from:
Michael Dunford
&
Liu Weidong

New financial instruments

Slide from: Michael Dunford & Liu Weidong

- Massive projects will be funded by alternate institutions for the World Bank and IMF
- Asian Infra Investment Bank (AIIB)
- Silk Road Infrastructure Bank
- New Development Bank

Visions and actions

Slide from: Michael Dunford & Liu Weidong

Visions and actions proposes five cooperation priorities

- policy coordination
- facilities connectivity
- trade facilitation
- financial cooperation
- people-to-people bonds.

Spatiality of the BRI: No spatial boundary but a multi-scaler open platform

Slide from: Michael Dunford & Liu Weidong

- At macro-scale, it is targeted at creating a high-level COOPERATION NETWORK among the countries involved
- At meso-scale, it tries to jointly build six land economic corridors and three maritime routes
- On land, the Initiative focuses on jointly building a new Eurasian Land Bridge, and developing five economic corridors (China-Mongolia-Russia, China-Central Asian-West Asia, China-Indochina Peninsula, China-Pakistan, and Bangladesh-China-India-Myanmar)
- At sea, the Initiative focuses on jointly building smooth, secure and efficient transport routes connecting major sea ports along the maritime silk roads
- At micro-scale, it will have a huge number of supporting nodes (e.g., major cities and industrial parks)

Major axes

Slide from: Michael Dunford & Liu Weidong

Slide from: Michael Dunford & Liu Weidong

Maritime Silk Road

Eurasian challenges

Slide from: Michael Dunford &
Liu Weidong

- **Complex inter-country relations** and tensions (over borders for example between Uzbekistan and its Tajik and Kyrgyz neighbours)
- National political **instability, cross-border crime, cross-border nationalisms, separatism, ethnic, religious and sectarian conflicts**, religious extremism, poverty and under-development.